

So erreichen Sie uns:

Pfarramt:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Miyabi Yoshida und Georg Franz: Tel. 97 46 11,
Klaudia Sillinger: Tel. 97 46 13
Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Di 9-12 Uhr
und 14-16 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: st-andreaskirche.de

Hauptamtliche:

Rufbereitschaft (Sa, So, Feiertag): Tel. 0151 590 760 48



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Pfarrgasse 5
Tel. 97 46 10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD
Martin-Luther-Platz 7a
Tel. 97 46 20



Pfarrerin Catharina Fenn
Rothenburger Str. 2
Tel. 97 40 940



Diakonin Pia Secker
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 0177 74 27 131



Kirchenmusik:
KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 78



Mesner und Hausmeister:
Stefan Scharrer, Tel. 97 46 33



Adressen:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31
Andreaskirche: Martin-Luther-Platz 1
Nikolauskapelle: Wülzburg
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29 (z.Zt. 31) Tel. 58 15, Ltg.: Irmgard Ewald

Evangelisches Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 30, Büro: Mo-Fr 9-12 Uhr
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de, www.ebw-jah.de

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE

August - September 2024



Zeitlos glücklich

Liebe Leserin, lieber Leser,

„was ist Zeit?“ fragt der Titelsong einer alten Trickfilmserie über die Geschichte des Menschen. Dabei wird der Zeitreisende in einem Bilderwirbel durch die historischen Epochen geschleudert, rasend schnell. In Sekunden landen wir gemeinsam in der französischen Revolution oder in der Jungsteinzeit. Nach Belieben wird da durch die Zeiten gesaust, Vergangenes nach Wunsch in die Gegenwart geholt.

„Wo ist die Zeit nur hin?“ ist ein Seufzer, der immer häufiger zu hören ist, je höher man auf der Lebensleiter voranschreitet. Ungläubiges Kopfschütteln, wenn die Einladung zum Schuljubiläum in der frisch gegründeten WhatsApp-Gruppe aufleuchtet. „Ach damals, da hatten wir ja noch ein Telefon mit Wählscheibe, wisst Ihr noch?“. Und zweimal muss man hin-

schauen, als der Neffe vor einam steht, der seit der letzten Begegnung dreissig Zentimeter gewachsen ist und so schlaue Dinge über Künstliche Intelligenz sagt. „Ich weiß noch, wie er mit dem Ypsilon zu kämpfen hatten als er Schreiben gelernt hat...“. Und wehmütig blättert die alte Frau - „wer hätte denn gedacht, dass wir mal so alt werden, bei dem Leben, das wir hatten!“ - durch ihre vielen Fotoalben. Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Tanzkurse und Grillfeiern, Urlaubsreisen, das Richtfest beim mühsamen Hausbau. „Ach ja, es war einmal...“ sagt sie und stellt die Alben wieder in den Schrank.

Ist das, was war, wirklich vorbei? Manche verfolgt der Verlust lieber Menschen und schöner Zeiten, bis die Gegenwart als eine Reihe grauer, schwerer Tage dahinkriecht. Andere erleben sich eher davongerissen von einem Strudel der Ereignisse, beruflicher Aufgaben, privater Herausforderungen, bis sie

kaum noch zum Atmen oder gar zum Nachdenken kommen.

„Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde,“ schreibt der biblische Prediger (Pred 3,1). Lachen, Weinen, Pflanzen, Ausreißen, Reden, Schweigen, Suchen und Finden... Was mag er da schon alles erlebt und gesehen haben? Auf mich wirkt es, als würde er auf all das schauen wie auf die Landschaft um ihn her. Ganz im Hier und Jetzt. Und ganz gelassen. Am Ende schreibt er über die Ewigkeit, von Gott in unser Herz gelegt.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer, in dem Sie Zeit finden für zeitlose Momente. Minuten oder Stunden, in denen Sie zeitlos sein können - frei für Düfte und Klänge und Farben, für das Hier und Jetzt - und für das Glück, von Gott geborgen zu sein, in Zeit und Ewigkeit.

Ihre Pfarrerin Catharina Fenn

Herzlich willkommen! Unsere neue Pfarrerin Amelie Knöll

Liebe Leserinnen und Leser,



liebe Gemeindeglieder, heute darf ich mich Ihnen vorstellen als Ihre neue Pfarrerin auf der 3. Pfarrstelle in Weißenburg. Vie-

les werden wir ab Herbst im persönlichen Austausch voneinander erfahren und Sie werden wahrscheinlich schnell feststellen, dass genau das mir in meinem Beruf besonders am Herzen liegt: auf Menschen zugehen, Geschichten teilen und Gemeinschaft leben, verbunden durch unseren christlichen Glauben.

In den letzten dreieinhalb Jahren konnte ich dies im ländlichen Oberfranken tun, als Pfarrerin der Kirchengemeinde Schmölz. Zuvor habe ich mein Vikariat im Dekanat Bad Windsheim verbracht. Während

meines Studiums war ich an verschiedenen Orten im In- und Ausland unterwegs. Nach diesen vielen Stationen wird es nun Zeit, in meine Heimat Mittelfranken zurückzukehren. Aufgewachsen in Stein bei Nürnberg verbinde ich mit dem fränkischen Seenland schöne Kindheitserinnerungen. Schon seit vielen Jahren habe ich mit meinem Ehemann Andreas außerdem einen gebürtigen Weißenburger an meiner Seite, der seine Liebe zu Ihrer schönen Stadt an mich weitergegeben hat.

Als Theater- und Musikliebhaberin freue ich mich ganz besonders auf das vielfältige Kulturleben in Weißenburg. In meiner Freizeit werden Sie mich auch in einem der Buchgeschäfte oder Cafés antreffen können - zwei weitere meiner großen Leidenschaften neben der Musik. Meine Begeisterung für Gesang und das Musizieren an der Gitarre werde ich gerne auch an

der einen oder anderen Stelle in meinen Dienst tragen. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie den Ehrenamtlichen bei Ihnen in Weißenburg Gemeinde zu gestalten. Schwerpunktmäßig werde ich mich für den Sprengel in der Galgenbergsiedlung sowie in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einbringen.

Ich freue mich auf Sie!
Amelie Knöll

Pfarrerin Knöll wird in ihren Dienst in Weißenburg eingeführt in einem Gottesdienst am Samstag, 19.10., um 18 Uhr in der Andreaskirche. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus gibt es Gelegenheit für eine persönliche Begegnung. Herzliche Einladung!

Mitarbeiterfest



Gut besucht waren beim Mitarbeiterfest Gottesdienst (mit Gospelchor) und Mittagessen vor der Andreaskirche. Fotos: Gottwald-Weber

Tag der Pflege

Aus Anlass des Internationalen Tages der Pflege (ITP) luden Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und Diakon Friedrich Wiesinger das gesamte anwesende Personal des Altenheims St. Andreas zu einem Kurzempfang ein, machten auf den ITP und seine Ziele aufmerksam und dankten von Herzen für all den wertvollen Dienst.

Der ITP wird in jedem Jahr am 12. Mai gefeiert und würdigt die Arbeit der Menschen, die in Pflegeberufen tätig sind. Dieser Aktionstag wurde schon 1965 vom International Council of Nurses (ICN) ins Leben gerufen, einem Zusammenschluss von 130 nationalen Pflegeverbänden. Das Datum geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence

Nightingale zurück, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt. 2024 stand der Tag der Pflege unter dem Motto „Nurses: A Voice to

Lead (Pflegepersonal, eine leitende Stimme) - Eine Vision für die zukünftige Gesundheitsversorgung“ und es wurden Veränderungen und Innovationen in der Pflege diskutiert, die die Zukunft der Gesundheitsversorgung prägen werden. In Deutschland haben der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege sowie die Diakonie Deutschland eine gemeinsame digitale Aktion unter dem Motto „Pflege fragt – Politik antwortet“ gestartet, um sich für eine größere Anerkennung des Pflegeberufs einzusetzen.

Foto: Gottwald-Weber



Auf dem Weg zur Nagelkreuzgemeinschaft

Jeden Freitag, 12 Uhr Gebet für den Frieden in St. Andreas

Eine Delegation der Kirchengemeinde weilte für einige Tage in Coventry zu einer Wallfahrt, um die Nagelkreuzgemeinschaft und Ihre Arbeit noch besser kennen zu lernen. 2025 will sich die Andreaskirche an dieses weltweite Netzwerk für Versöhnung, Diversität und Friedenshandwerk anschließen. Als Symbol für all das wertvolle Engagement verschiedener Gruppen in Weissenburg wird in der Andreas-

kirche ein Nagelkreuz angebracht, dort, wo jeden Freitag um 12 Uhr beständig und beharrlich um Gerechtigkeit und Frieden gebetet wird. Jeder und jede, die Freitags um 12 Uhr 10 Minuten Zeit hat, ist eingeladen, zu dem Gebet in die Andreaskirche zu kommen.

Das internationale Netzwerk der Nagelkreuzgemeinschaft gründete sich, als kriegszerstörte Städte wie Coventry in England und Kiel und Dres-

den in Deutschland aufeinander zuzugingen.

In Coventry ließ man die zerstörte Kathedrale als Mahnmal stehen. Dort hatte nach den Bombenangriffen Domprobst Richard Howard in die Chorbauwand der Ruine gemeißelt:

„Vater, vergib“.

Aus Nägeln der zerstörten Kathedrale fertigte man ein Kreuz an – ein „Nagelkreuz“.

Ingrid Gottwald-Weber



Links: Die Delegation aus Weissenburg zusammen mit einer Gruppe aus Chemnitz und John Witcombe, dem Dekan an der Kathedrale. Foto: Gottwald-Weber

Konfirmation auf der Wülzburg

Nach schulinterner Vorbereitung durch Lehrerin Brigitte Löhe feierten vier Jugendliche der Römerbrunnenschule im Juni ihre Konfirmation und wurden für ihren Lebensweg gesegnet. Die Musikgruppe und ein kurzfristig gegründeter Personalchor der Schule gaben dem Gottesdienst einen festlichen und bewegenden Klang. Pfarrerin Fenn erinnerte die Jugendlichen mit der Geschichte, wie Jesus aus dem Fischer Petrus einen Jünger machte, daran: „Seid mutig! Gott geht mit euch und macht euch stark.“



V.l.n.r.: Brigitte Löhe, Julian Veitengruber, Jennifer Rudl, Samuel Großmann, Paul Ehmann, Catharina Fenn. Foto: Römerbrunnenschule

Konfikurs 2024/25

Im Juni sind 32 junge Menschen in den neuen Konfijahrgang gestartet. Am ersten Konfifreitag haben wir uns näher kennengelernt und viel gebastelt. Jeder Konfirmand hat eine Kerze selbst verziert. Diese stehen je-

den Sonntag in der Kirche, und wenn sie in den Gottesdienst kommen, dann zünden sie ihre Kerze an, um auch Ihnen, liebe Gemeinde, zu zeigen, dass sie da sind. Außerdem haben wir über ihre Glaubensbilder gesprochen.

Das kommende Jahr bietet ihnen dann viele Gelegenheiten, Kirche, Glaube und unsere Gemeinde besser kennen zu lernen – mit Spannung und Spaß.



Rechts: Der neue Konfi-Jahrgang bastelt Kerzen für den Gottesdienst und lernt sich kennen. Fotos: Secker



Gemeindeausflug nach Dachau

Am 28. September wollen wir gemeinsam mit allen, die Lust haben mit uns auf die Spuren der Vergangenheit zu gehen, einen Gemeindeausflug machen. Die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde haben sich bewusst dafür entschieden, den Ausflug nach Dachau zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers zu machen. Wir wollen diesen Tag für die ganze Kir-

chengemeinde anbieten, da es uns ein Anliegen ist, auch diese Seite unserer Geschichte mit allen Generationen näher zu beleuchten. Los geht es um 8 Uhr am Kirchweihplatz. Wir fahren mit einem Bus nach Dachau. Dort wird uns Diakon Frank Schleicher, der früher in der Dekanatsjugend Weißenburg gearbeitet hat, eine Führung über das Gelände geben.

Nach einer Mittagspause haben wir das besondere Glück, einen Zeitzeugen zu hören. Gegen 17:30 Uhr sind wir wieder zurück. Die Kosten für diesen Tag betragen 35 Euro (für Kinder bis 12 Jahre 20 Euro). Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust haben, diesen Tag mit uns zu erleben. Bitte melden sie sich hierfür im Pfarramt an.

Gut hören im Gottesdienst



Wussten Sie schon, dass die Bänke in den beiden vorderen Blöcken in St. Andreas mit sogenannten Induktionsschleifen ausgestattet sind? Diese ermöglichen Menschen, die auf Hörgeräte angewiesen sind, ein besseres Hören im Gottesdienst. Soweit wir wissen, funktionieren diese auch, vorausgesetzt, man sitzt in diesem Bereich. Allerdings

sind wir auf Ihre persönlichen praktischen Erfahrungen und Rückmeldungen angewiesen, um etwaige Störungen festzustellen und ggf. zu beheben. Und wir ermutigen ausdrücklich dazu, bei Hörproblemen auch während des Gottesdienstes versuchsweise den Platz zu wechseln. An anderen Plätzen, insbesondere in der Nähe der Lautsprecher, verbessert sich die Situation womöglich.

Pia Secker...

...wird im Sommer heiraten und heißt dann ab September Pia Schleich. Wir wünschen schon jetzt alles Gute und Gottes reichen Segen für den gemeinsamen Ehweg des Brautpaares!



Vergessene Verlorene KRAFT **WORTE** 2024

In der Reihe Kraft(W)ORTE geht es auch im Jahr 2024 weiter. Den Auftakt bildeten Ende Juni die „Sieben Quellen“ bei Heidenheim. Weiter geht es am 30. August um 18 Uhr mit der Burgruine „Obere Veste“ in Treuchtlingen. Die Burgführung übernimmt Werner Baum, 1.

Vorsitzender der Fördergemeinschaft Burg Treuchtlingen e. V und für die meditativen Worte ist Erika Strößner, Dipl.-Religionspädagogin und EBW-Vorstandsmitglied aus Treuchtlingen, zuständig.

Am 8. September um 14 Uhr folgt die „Fossa Carolina“ (Karlsgraben) in Graben bei Treuchtlingen. Es warten auf Sie Dipl.-Religionspädagogin (FH) Nicole Heinrichmeyer, Dietfurt, und Dr. Stefanie Berg vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

Bei sehr schlechtem Wetter entfallen die Veranstaltungen.

Gesundheitskurse

Seniorengymnastik

mit Christine Schwegler vom 10. September bis 17. Dezember (immer dienstags), Kurs 1 von 8.30 bis 9.20 Uhr, Kurs 2 von 9.30 bis 10.20 Uhr. 63 € für vierzehn Termine je 50 Minuten. Anmeldung/Einstieg jederzeit möglich.

Yoga

mit Joachim Furtmayr vom 23. September bis 2. Dezember (immer montags), 19-20 Uhr. 65 € für zehn Termine je 60 Minuten.

Pilates und QIGONG

Die Planung für Pilates und QIGONG mit Ute Köbler ab September läuft noch.

Alle Gesundheitskurse werden im Gemeindehaus abgehalten. Anmeldungen und Näheres erfahren Sie beim EBW JAH.

Eröffnung Lutherweg

Anfang Mai wurde der Lutherweg im Dekanat Weißenburg feierlich eröffnet. Die Organisation der Beschilderung übernahm das Evang. Bildungswerk. Wir danken ganz herzlich allen beteiligten Vertretern der Kirchengemeinden und Kommunen für ihre Unterstützung und vor allem den Ehrenamtlichen, die bei der Beschilderung fleißig mithalfen. Der Lutherweg verläuft von Spalt kommend über Pleinfeld, Ellingen, Weiboldshausen und Weißenburg (hier gibt es in den evang. Kirchen jeweils eine Stempelstelle, der zugehörige Pilgerpass ist bei der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft e.V. erhältlich). Präsident der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft e.V. Dr. Ekkehard Steinhäuser und der Beauftragte für den Lutherweg in Bayern Michael M. F. Kummer.

Eröffnung Lutherweg,
Foto: Piephans / EBW

Impulstag „Ich erinnere mich ...“

Zwanzig ehrenamtlich Engagierte aus den vier Dekanaten Heidenheim, Gunzenhausen, Weißenburg und Pappenheim kamen Ende April ins EBZ Pappenheim, um neue Impulse für ihre Arbeit in den Gruppen und Kreisen zu erhalten. Referentin Luitgard Fendt vermittelte Hintergrundwissen zum biografischen Arbeiten verbunden mit praktischen Beispielen. Einige davon konnten die Teil-

nehmenden gleich selbst ausprobieren und im Austausch miteinander wurden Erinnerungen geweckt. Auf diese Weise erfuhren die Ehrenamtlichen selbst, welche Fragestellungen anregen und leicht ins Gespräch bringen. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Anliegen einbringen und sich Tipps und Ideen aus dem reichen Erfahrungsschatz der Anwesenden geben lassen. Organisiert und ausgestaltet wurde der Tag in Kooperation des

Evang. Bildungswerks Jura-Altalmühltal-Hahnenkamm, der Seniorenarbeit im Dekanat Pappenheim und dem EBZ Pappenheim vertreten durch Diakonin Marina Müller, Diakonin Karin Brandmeyer und Dipl.-Soz.päd. Gabriele Siegel. „Es war ein schöner, entspannter und informativer Tag“, so drückte es eine Teilnehmerin am Ende aus und eine weitere schreibt: „Ich freue mich schon auf den nächsten Impulstag.“ Wir auch! Vielen Dank für den regen Austausch!

Näheres zu den EBW-Veranstaltungen finden Sie auf www.ebw-jah.de und noch mehr unter evangelische-termine.de Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.



Religion für Neugierige

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrucklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. **Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).** Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel

umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. **Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende.** Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder -eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. - Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröst-

lich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und -seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm -diesen -Segen mit auf den Weg: **„Ich will dich - segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).** Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams. Johann Hinrich Claussen

Seniorenkreis St. Andreas

Einmal im Monat lädt der Seniorenkreis St. Andreas zu einem gemütlichen Beisammensein. Die fleißigen Helferinnen schmücken liebevoll die Tische, damit der selbstgebackene Kuchen mit frisch aufgebrühtem Kaffee stilvoll genossen werden kann. In dieser Phase ist auch reichlich Raum zum Gedankenaustausch. Jeder ist herzlich willkommen und die Besucher bringen immer wieder Freundinnen mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im September findet das Treffen am 12. des Monats statt. Florian Kittsteiner gestaltet eine Entdeckungstour durch die faszinierende Welt Japans. Dabei sollen die pulsierenden Städte Tokyo, Osaka und Kyoto mit ihrer bezaubernden Kultur und einzigartigen Geschichte erkundet werden. Ein Höhepunkt wird die Vorstellung des majestätischen Fuji in all seiner Pracht sein.

Rechts: Japanische Landschaft, Foto: Gottwald-Weber



Austräger gesucht

Leider kann unser Gemeindebote derzeit nicht an alle Haushalte unserer Kirchengemeinde verteilt werden. Obwohl es Gott sei Dank sehr viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger gibt, die alle zwei Monate einen großen Bereich unserer Gemeinde versorgen, können nicht alle Straßen abgedeckt werden. Verstärkung wird dringend gesucht für folgende Gebiete:
Am Vogelwäldchen
Industriestraße
Gunzenhausener Straße

Kohlstraße
Am Römerbad
Kastellweg
Feuchtwanger Straße
Adolph-Kolping-Straße
Bismarckanlage
Wenn Sie Lust und Zeit haben, alle zwei Monate den Gemeindeboten im Gemeindehaus abzuholen und in einem dieser Gebiete auszutragen: Wunderbar! Melden Sie sich bitte im Pfarramt (09141 97 46 11).

HIMMELSZIRKUS

Augustnacht,
der Himmel schüttelt
sein Zelt aus.

Und es regnet
Sternschnuppen.

TINA WILLMS

Unsere Gottesdienste

In der Regel jeden Freitag:

12.00 h AK Versöhnungsgebet

Donnerstag 1.08.

17.00 h SZ Geistlicher Tagesausklang

Samstag 3.08.

15.00 h C GD : Reichelt

16.00 h AH GD : Reichelt

17.00 h SH GD : Reichelt

Sonntag 4.08. 10. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Gottwald-Weber

10.00 h AK GD : A : Gottwald-Weber

10.15 h WB GD : Reichelt

Dienstag 6.08.

16.00 h AW GD : Reichelt

18.30 h KH GD : Reichelt

Donnerstag 8.08.

17.00 h SZ Geistlicher Tagesausklang

Samstag 10.08.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 11.08. 11. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Reichelt

10.00 h AK GD : Reichelt

Dienstag 13.08.

18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

Donnerstag 15.08.

17.00 h SZ Geistlicher Tagesausklang

Samstag 17.08.

16.00 h AH GD : Gottwald-Weber

Sonntag 18.08. 12. So. n. Trin.

09.00 h AK KirchweihGD : Gottwald-Weber

10.15 h WB GD : Gottwald-Weber

Dienstag 20.08.

18.30 h KH GD : Hain

Donnerstag 22.08.

17.00 h SZ Geistlicher Tagesausklang

Samstag 24.08.

16.00 h AH GD : Wiesinger

Sonntag 25.08. 13. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Gerstner

10.00 h AK GD : Gerstner

Dienstag 27.08.

18.30 h KH GD : Bloch

Donnerstag 29.08.

17.00 h SZ Geistlicher Tagesausklang

Samstag 31.08.

16.00 h AH GD : Fenn

Sonntag 1.09. 14. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Fenn

10.00 h AK GD : A : Fenn

10.15 h WB GD : entfällt

Dienstag 3.09.

16.00 h AW GD : Fenn

18.30 h KH GD : Bloch

Samstag 7.09.

15.00 h C GD : Fenn

16.00 h AH GD : Fenn

17.00 h SH GD : Fenn

Sonntag 8.09. 15. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Fenn

10.00 h AK GD : A : Fenn

Dienstag 10.09.

18.30 h KH GD : Reichelt

Samstag 14.09.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 15.09. 16. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Reichelt

10.00 h AK GD : Reichelt

Dienstag 17.09.

18.30 h KH GD : Hain

Samstag 21.09.

16.00 h AH GD : Wiesinger

Sonntag 22.09. 17. So. n. Trin.

08.00 h SK FrühGD : Reichelt

10.00 h AK FamilienGD : Fenn/Secker

Dienstag 24.09.

18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

Samstag 28.09.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 29.09. Michaelistag

08.00 h SK FrühGD : Reichelt

10.00 h AK BegrüßungsGD Konfikurs :
Secker

Dienstag 1.10.

16.00 h AW GD : Gottwald-Weber

18.30 h KH GD : Bloch

Samstag 5.10.

15.00 h C GD : Reichelt

16.00 h AH GD : Reichelt

17.00 h SH GD : Reichelt

Sonntag 6.10. Erntedank

08.00 h SK FrühGD : A : Reichelt

10.00 h AK FamilienGD : Fenn

10.15 h WB GD : A : Reichelt

Unsere Gottesdienste



Kinderbibeltag

lachen weinen suchen finden

...alles zu seiner Zeit!

**Samstag
21.9.2024
10-16 Uhr
Gemeindehaus
St. Andreas
Martin-Luther-Platz 9**

Für Kinder von 6-12
5 € inkl. Mittagessen

Familiengottesdienst:

Sonntag 22.9.2024 • 10 Uhr • Andreaskirche

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg



Tauftermine

Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Außerdem gibt es einmal im Monat samsags Tauftermine. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.

ÖKUMENISCHE KONZERTREIHE WEISSENBURG 2024

30 Minuten Orgel- musik

Jeweils freitags, 17.00 Uhr – Eintritt frei

26. Juli Spitalkirche	KMD Michael Haag Weißenburg »Wenn der Vater mit dem Sohne...«
2. August Heilig-Kreuz	KMD Raimund Schächer Treuchtlingen
9. August St. Andreas	Steven Schmidt Neustadt/Aisch
16. August Heilig-Kreuz	Jonathan Fiegl Roth
23. August St. Andreas	Thomas Werner Gunzenhausen
30. August Heilig-Kreuz	Dr. Birgit Reichel Weißenburg
6. September St. Andreas	Volker Hempfling Altenberg / Odenthal

Um eine Spende zugunsten der Kirchenmusik
in beiden Gemeinden wird gebeten.

Es geht wieder los!

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres starten auch bei uns wieder die musikalischen Gruppen:

am 10. Sept. der Posaunenchor (Immer dienstags, 19.30 Uhr)

am 11. Sept. der Gospelchor (Immer mittwochs, 19 Uhr)

am 12. Sept. die Vormittagsbläsergruppe (monatlich donnerstags um 9 Uhr)

am 12. Sept. die Kantorei St. Andreas (Immer donnerstags, 19.30 Uhr)

am 16. Sept. der Kinderchor (Immer montags, 15.30 Uhr)

am 16. Sept. der Singkreis (Immer montags, 17.30 Uhr)

Neue Mitglieder sind uns dort ja immer willkommen, aber die neue Saison ist eine besonders gute Gelegenheit für Ihren und Euren Einstieg. Hier gibt es überall interessante Menschen kennen zu lernen, man lernt, mit seinem Atem schöne Klänge zu formen und die Melodien der Frohen Botschaft schwingen nach jeder Probe noch lange nach!

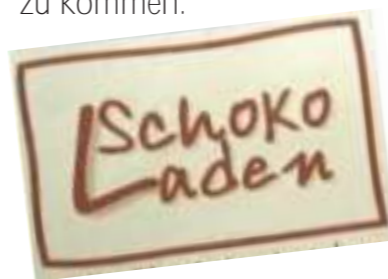
Musikalisches Tafel-Confekt


Seit 1952 gibt es beim Bayerischen Rundfunk Sonntag mittags die Sendung

„Musikalisches Tafel-Confekt - Alte Musik zum Vernaschen“.

Am Sonntag, 22. September, um 17 Uhr nehmen wir das wörtlich und bieten Ihnen in der barocken Spitalkirche nicht nur Alte Musik mit der

„Markgräflichen Hofmusik“ unter Leitung von Friedrich Klehr (Heideck), sondern vor, zwischen und nach den drei Musikblöcken bietet auch Rainer Heubeck die Köstlichkeiten aus seinem „SchokoLaden“ zum Vernaschen an - gute Gelegenheit, untereinander und mit den Musikern ins Gespräch zu kommen.






Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Waldwesen und Fantasietiere



Sammle auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwesen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

Pausen-Spießchen


Bestreiche eine Brot-scheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.




Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Minitomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der wunder-samen Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: abs@hallo-benjamin.de
Leitung: Brote und Flecke



Neues von den Tausendfüßlern

Veränderungen

Im neuen Kindergartenjahr gibt es einige Veränderungen: Im Juli wurde die langjährige Leitung Irmgard Ewald verabschiedet. Julia Stöckl, die bereits seit 12 Jahren im Kindergarten tätig ist, tritt als neue Leitung ihre Nachfolge an.

Die Gruppenleitung der Käfergruppe übernimmt Sarah Schmidt.

Jahresthema

Wir beginnen mit dem Thema: „Ich bin ich und du bist du.“



Beim Sommerfest auf der Wülzburg besuchten uns die Bremer Stadtmusikanten und erzählten ihr Märchen mit Stabpuppen. An verschiedenen Spielstationen konnten noch viele weitere Märchen erlebt werden.
Foto Ewald

Kinder sind kleine Persönlichkeiten, sie sind nicht nur klüger als wir oft meinen, sie agieren als kleine Persönlichkeiten. Sie machen deutlich, was sie brauchen, was sie möchten und wozu sie schon in der Lage

sind. Es ist spannend, die Kinder zu beobachten und dabei ihr Miteinander in den Blick zu nehmen. Dieses Thema wird durch Bilderbücher, Klanggeschichten und Bastelaktionen vertieft.



Auch dieses Jahr durften alle Kindergartenkinder gemeinsam mit ihrem päd. Personal einen tollen Tag bei schönem Wetter im Wald erleben. Am Bismarckturm machten die Kinder gemeinsam mit einer Herde Kühe eine kleine Frühstückspause. Frisch gestärkt hatten die Kinder danach eine Menge Zeit die Natur um sie herum zu erforschen. Mit Becherlupen ausgestattet beobachteten sie allerlei Kleingetier, es wurden Zelte gebaut und Naturarmbänder gebastelt.



Hüttengaudi 2024

Am letzten Juniwochenende sind 20 frisch Konfirmierte und Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinde mit Brigitte Reinard,

Lea Dunleavy und Pia Secker ins schöne Allgäu gefahren. Hüttengaudi nennt sich das Ganze. Jedes Jahr im Sommer fahren wir nochmal gemeinsam



weg, um mit den jungen Menschen, die jetzt vollwertige Mitglieder unserer Gemeinde sind, ein schönes Wochenende zu verbringen. An diesem Wochenende steht der Spaß im Vordergrund. Zusammen spielen, lachen, im Alpsee baden gehen und die Fußball EM verfolgen, das war dieses Jahr das Motto. Wir hatten viele schöne Momente.

Links: Team und Teilnehmer. Unten: Lagerfeuerstimmung am Freitagabend. Fotos: Secker



Baumaßnahmen

Am Altenheim St. Andreas gehen die Modernisierungsarbeiten kontinuierlich voran. Nach abschließenden statischen Prüfungen erfolgte im Sommer der Abriss des sanierungsbedürftigen Gebäudeteils. Im Rahmen umfangreicher Gründungsarbeiten wurden tragfähige Bohrpfähle in den sandigen Untergrund eingebracht, um das neue Gebäude, welches deutlich größer und schwerer wird, tragen zu können. Bis zum Jahresende sollen Rohbau und Dachstuhl fertig gestellt sein. Die Verantwortlichen der Diakonischen Stiftung St. Andreas, welche Trä-

gerin des Hauses am Hof ist, danken allen Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeitenden für deren Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die mit dem Bau verbunden sind.

Andreas Langhammer,
Einrichtungsleitung

EM 2024: Fankurve im Altenheim

Natürlich sind auch unsere Bewohner*innen fußballbegeistert und so wurde kurzerhand und pünktlich zum Eröffnungsspiel unser Foyer zur "Fankurve" umfunktioniert. Passend dekoriert und mit gemütlichen Sitz-ecken einladend eingerichtet,

wurden dort die Spiele mittels Beamer in Echtzeit großformatig übertragen, so dass alle Fans beim "Altenheim-Viewing" mitfiebern und die Teams anfeuern konnten. Selbstverständlich standen reichlich Getränke und Snacks zur Halbzeitstärkung bereit. Damit unsere Bewohner*innen stets über die aktuell anstehenden Paarungen informiert waren, hatten wir entsprechende Aushänge angebracht. Das Angebot wurde sehr gern angenommen und so manche Bewohner*innen wurden noch zu Fußballfans.

Kerstin Soukup

Praxisanleitung in der Pflege

Warum haben wir uns dazu entschieden, die Weiterbildung als Praxisanleiter zu absolvieren? Ganz einfach – weil wir unseren „Nachkömmlingen“ eine bedeutsame und interessante Ausbildung in der Pflege ermöglichen möchten. Sie sollen sehen, wie wichtig und zugleich wertvoll die Arbeit mit Menschen ist. Man muss dazu sagen, dass unsere Ausbildung nicht leicht war, da wir keinen Praxisanleiter hatten, an dem wir uns wenden konnten. Nun ist es anders, denn mit der generalistischen Ausbildung wird vorgegeben, dass 10% der prak-

tischen Ausbildungszeit unter Praxisanleitung erzielt wird. Die Azubis durchlaufen neben ihrem Haupteinsatzbereich verschiedene Sparten, z.B Psychiatrie oder ambulante Pflege, und lernen so vielseitige Bereiche kennen. Das Ziel ist es, die Arbeit in der Pflege wieder attraktiver zu machen. Nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung ist man dann Pflegefachfrau/mann. Unsere Praxisanleitertage werden individuell und dem Ausbildungsstand entsprechend gestaltet. Uns beiden macht das Arbeiten mit den Schülern unglaublich viel Spaß und es freut uns, die Leistungen der Schüler zu sehen und mitzuerleben.

Kathrin Maurer

Anleitungssituation „Formen der Demenz“ durch Nadine Rioldino (rechts) und Kathrin Maurer (links). Mit dabei zwei externe Schülerinnen aus dem Krankenhaus und eine interne Schülerin aus unserem Hause. (Foto: Maurer)



Rechts: Baumaßnahmen am Altenheim St. Andreas schreiten voran (Foto: Diakonische Stiftung St. Andreas). Ganz rechts Fankurve im Altenheim (Foto: Beil)



Zentrale Diakoniestation:
Schulhausstr. 4, Tel. 64 64 oder 84 776
Seniorennest:
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

Diakoniekaufhaus:
Jahnstraße 31a, Tel. 84 58 894
Mo: 9-12.30 Uhr
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tagespflege
Nürnberger Straße 13,
Tel. 86 00 203

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Eltern- und Jugendberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

Schuldnerberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Suchtberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:
Schwäzggasse 16, Tel. 86 00 270



Sing and Pray...

startet wieder ab 13.9. Jeden Freitag 16.30 - 18 Uhr. Zeit für Musik, Gebet und Stille.

Mitarbeitertreff

Input, Planung und gemütliches Beisammensein auch für Interessierte, 18.9., 19.30 Uhr

Herbst-Projekt für Kinder

Für den Herbst ist eine Bibelwerkstatt für Kinder ab dem Lesealter geplant. Wir stöbern im Lukas-Evangelium und machen daraus allerhand Kreatives: Mit Theater und Musik, Schattenspiel, Text, Video uvm. 1x wöchentlich ab Ende September bis Ende November. Weitere Infos folgen bald auf: cvjm-weissenburg.de



**Landeskirchliche
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618

Gottesdienst:

Abendgottesdienst um 17.30 Uhr am 04./18.08. und 01./15./29.09.

Vormittags am 2. und 4. Sonntag um 10.30 Uhr.

Café Auszeit:

Am Donnerstag, 19.09. findet um 14.30 Uhr ein „Café Auszeit“ mit Werner Grimm aus Pyrbaum statt. Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Gebetsstunde:

Montags 18.30 Uhr (außer 26.08. und 30.09.; dann 9 Uhr Frauenmissionsgebetsstunde.)

Frauenstunde:

28.08. und 25.09., 18.30 Uhr.

Möttlinger Stunde:

Am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Saal der LKG.

Monatsspruch August

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Ps 147,3

Getauft wurden:

Ida Böhner Theo Degenhardt
Aurelia Rachinger Ida Kaftan
Ben Karl Sophia Fuchs
Lorenzo Ruppert

Getraut wurden:

Mathias und Carolin Böhner, geb. Heindl
Tobias Weickmann und Jennifer Meyer
Manuela Treuheit und Martin Suth

Bestattet wurden:

Günter Herrendorf, 78 Jahre
Dr. Adolf Meier, 96 Jahre
Emma Reich, geb. Müller, 88 Jahre
Helga Hapelt, geb. Neumeier, 86 Jahre
Hildegard Wieland, geb. von Berg, 92 Jahre
Helga Doerfler, geb. Schleich, 89 Jahre
Emma Reich, geb. Müller, 88 Jahre
Dorothea Jagosch, geb. Hapelt, 91 Jahre
Gertrud Trinklein, geb. Bauer, 91 Jahre
Ute Hoffmann, geb. Scheuerpflug, 62 Jahre
Hildegard Drescher, geb. Endres, 92 Jahre
Irena Hölzel, geb. Klein, 74 Jahre
Hermann Neuderth, 82 Jahre
Horst Fraenkel, 89 Jahre

Monatsspruch September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jer 23,23

Morgen im Riesengebirge (1811)

Das großflächige Ölgemälde „Morgen im Riesengebirge“ hat Caspar David Friedrich (1774-1840) nach einer Wanderung im Riesengebirge begonnen, die er im Hochsommer 1810 mit seinem Malerfreund Georg Friedrich Kersting unternommen hatte. Der weite Hintergrund des Riesengebirges, der mit den verdunstenden Nebelschwaden anmutet wie Wellen auf dem Meer, entspricht dem Blick, den man beim Abstieg von der Schneekoppe hat. Die Felsen im Vordergrund hat Friedrich in diese Perspektive hinein komponiert. Sie befinden sich in Wirklichkeit auf dem Kamm des Riesengebirges. Auf dem großen Felsen steht ein hohes Kreuzifix, das in der Bildanlage den Horizont überschneidet und in den weiten Morgenhimmel hineinragt. Links in der Bildmitte geht am Horizont die Sonne auf und erleuchtet das Kreuz. Erleuchtet ist auch eine weiß gekleidete Frau, die sich mit der rechten Hand am Kreuz festhält und mit der linken einen schwarz gewandeten Mann das letzte Stück auf den Felsen emporzieht. Der Mann, so wird vermutet, stellt den Maler selbst dar, die „ätherische“ Frau seinen Glauben bzw. seine Seele.



Treffpunkte

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung
im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Dieter Drexler, Tel. 4274,
E-Mail: dieter.drexler@gmx.de

Unsere Bildungsangebote sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerks Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AK: Andreaskirche—AW: AWO-Heim—B: Beichte—C: Caritas—GD: Gottesdienst
GH: Gemeindehaus St. Andreas HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz—NN: Name noch offen—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus
SH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche—SF: Südfriedhof
SZ: Seezentrum Allmannsdorf—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

Impressum

Ausgabe 5/2024 (August/september) - Nr. 628 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.9.2024 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 30.9.2024, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus St. Andreas abgeholt werden.

Eltern-Kind-Gruppe

"Krabbelgruppe Die Superknirpse der St. Andreaskirche"
Do, 10 Uhr, GH
Kontakt: Pfarramt, 974611

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h
Di + Fr: 9.30-18.00 h
Sa: 9.30-12.30 h

Kantorei

Do, 19.30 h, GH

Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Kinderchor

Mo, 15.30 h, GH
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64

Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-Stockhausen, Holzgasse 40, 91781 Weißenburg
miriamwittke@t-online.de

Termine

Donnerstag 8.08.

17.00 h Casino Man(n) trifft sich :
Die Geschichte der Gastwirtschaft

Freitag 9.08.

17.00 h SK 30 Min. Orgelmusik

Freitag 16.08.

17.00 h HK 30 Min. Orgelmusik

Donnerstag 22.08.

19.00 h AK Chorkonzert

Freitag 23.08.

17.00 h AK 30 Min. Orgelmusik

Freitag 30.08.

17.00 h HK 30 Min. Orgelmusik

Freitag 6.09.

17.00 h AK 30 Min. Orgelmusik

Donnerstag 12.09.

14.30 h GH Seniorenkreis

19.30 h GH Man(n) trifft sich :

Prävention - Internetkriminalität -
Enkeltrick und mehr

Mittwoch 18.09.

19.30 h GH Kirchenvorstand

Samstag 21.09.

10.00 h GH Kinderbibeltag

Sonntag 22.09.

17.00 h SKMusik. Tafel-Confekt

Freitag 27.09.

15.00 h --- Konfikurs Teamtag

Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

1. Möge die Straße uns zusammenführen

und der Wind in deinem Rücken sein;

sanft falle Regen auf deine Felder

und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

Und bis wir uns wiedersehen,

halte Gott dich fest in seiner Hand.

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„Möge die Straße“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „Rückenwind“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „Sonnenschein im Gesicht“ für Wohlergehen und ein „weiches Kissen“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.